

RadMarkt

11 | 2024

RADMARKT.DE | DAS BRANCHENMAGAZIN

Lührs bei Stevens: Messe mit Olympia-sieger



Markenvielfalt bei BBF

S.13



Raymon-Linie in Rekordzeit

S.16



Intensivpflege fürs Fahrrad

S.38





Insights
auf der
Eurobike
Halle 12.1
A08

Maximal Räder. Plus Services. Plus Zuschuss. **Das kann nur JobRad®.**

Mit **ServicePro24** fördern wir gezielt Fachhandelspartner:innen, die hohe Servicestandards für JobRadler:innen bei Reparatur und Wartung bieten. Als Qualitätsführerin im Dienstrad-Leasing investieren wir dabei nicht nur in die ausgezeichneten Werkstätten von heute, sondern bewusst auch in die Nachwuchsförderung der qualifizierten Fachkräfte von morgen.



JOBRAD

Mehr zu
ServicePro24





Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Wie viel im Glas ist

Seit geraumer Zeit bewegt sich die Fahrradbranche zwischen Hoffen und Bangen; irgendwo dazwischen versuchen alle durchzunavigieren. Dieser Schwebestand wird so lange anhalten, wie Überbestände wirtschaftliche Probleme verursachen.

Prognosen, wie lange diese Phase noch anhalten könne, werden aufgestellt und einkassiert. Leute, die durchaus einen gewissen Überblick haben, sprachen Anfang 2024 davon, die Normalisierung sei erst Anfang bis Mitte 2025 zu erreichen – mit Betonung auf »erst«. Anfang Juli ging der Zweirad-Industrie-Verband von einer deutlichen Erholung ab 2025 aus.

Nun kommt eine Impex-Studie des Strategieberatungunternehmens Roland Berger zu dem Schluss, 2025 werde ein schwieriges Jahr mit Umsätzen unter dem 2024er Niveau und eine Erholung sei erst für 2026 zu erwarten. Basis dafür sind abgefragte Einschätzungen von 34 Vertretern von Fahrradherstellern in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Solche Einschätzungen der Anbieterseite haben Gewicht in doppelter Hinsicht: Zum einen sind es reale Einblicke in wichtige Frontabschnitte, zum anderen wohnt ihnen aber auch der Charakter einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung inne.

Wirtschaft ist zu einem hohen Prozentsatz Psychologie. Dankenswerterweise haben sich im Rahmen der Präsentation des Papiers Personen aus Verbänden gegen eine zu starke Betonung negativer Aspekte gewandt. Aus ihrer Sicht steht die Branche vor Herausforderungen, hat aber auch Perspektiven und der Status quo bietet zudem ermutigende Erkenntnisse. Das Produkt Fahrrad ist weiterhin begehrt und darf mit einer steigenden Anhängerschaft rechnen.

Ja, es gibt Kaufzurückhaltung, Überbestände und Rabattschlachten. Doch hier geschieht auch Unnötiges, wie zu hören war: Rabatte würden nicht nur aus einer Not heraus

ausgelobt, sondern auch aus einer Marktmacht heraus, manchmal pauschal auf das 2025er Line-up.

Gerade im Sinne des Werterhalts der im Umlauf befindlichen Pedelecs hatte der führende Antriebshersteller Bosch seinen neuen CX-Motor bis Ende September unter Verschluss gehalten, wobei dies im Zeitalter von Internet, Rumor und Leaks relativ ist. Diese Verhüllung erhielt durch das Ausstellen damit ausgestatteter Modelle auf Messen weit vor dem Freigabedatum weitere Löcher. Die Situation wurde immerhin dadurch entschärft, dass der neue Antrieb eher eine inkrementelle Weiterentwicklung des Vorgängers war, der – wichtig angesichts der Bestände – eine veritable Option bleibt.

Auch der Handel hat sein Päckchen zu tragen, nur ist das je nach Ausrichtung unterschiedlich groß. Die doch recht gut besuchten Hausmessen waren ein Gradmesser. Der Gedanke, lieber daheimzubleiben, ehe man sich in eine Order reinquatschen lässt, hat wohl doch nicht so viele ferngehalten. Die Besucherzahlen waren manierlich und wenn Information, Orientierung sowie Dialog Vorrang vor der Bestellung hatten, so hatte auch das seine Berechtigung. Die Stimmung war teilweise recht gut.

Übrigens, Christian Morgenroth lässt sich ganz offiziell damit zitieren, dass Lucky Bike das Tal der Tränen durchschritten habe und für Herbst 2025 mit einer Auflösung des Problems der Überbestände gerechnet werde. Ja, auch er sehe eine Fortsetzung der Rabattschlachten und eine volatile Nachfrage, aber entscheidend für ihn bleibe: Der Markt lebe.

Ist das Glas nun halb voll, halb leer oder wie viel ist drin? Wir werden bis auf Weiteres auf eine einheitliche Antwort verzichten müssen. Bei der Bestimmung des Füllstands spielt auch der Blickwinkel eine Rolle.

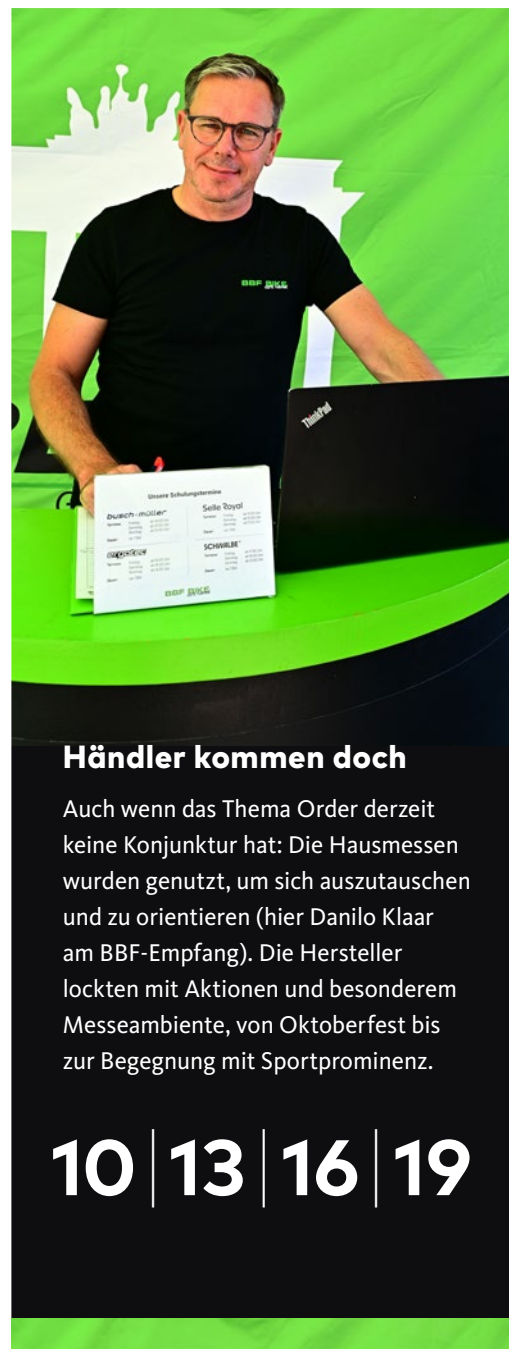
Michael Bollschweiler



30

Fitting erreicht Pedelec

Die ergonomische Anpassung ist bei Pedelecs nicht weniger bedeutsam als bei unmotorisierten Fahrrädern. Aufgrund dieser Erkenntnis bietet SNM Gebiomized dazu kombinierte Online- und Präsenzs Schulungen an. Der Handel kann diese Dienstleistung nutzen, um sich vom Wettbewerb abzugrenzen.



Händler kommen doch

Auch wenn das Thema Order derzeit keine Konjunktur hat: Die Hausmessen wurden genutzt, um sich auszutauschen und zu orientieren (hier Danilo Klaar am BBF-Empfang). Die Hersteller lockten mit Aktionen und besonderem Messeambiente, von Oktoberfest bis zur Begegnung mit Sportprominenz.

10 | 13 | 16 | 19



Mit Swissness stabil

Im Interview mit dem RadMarkt bekennt sich Flyer-CEO Andreas Kessler zum Markenkern der Swissness. Der Standort ist stabil, Personalabbau betraf vorwiegend Zeitkräfte. Auch als Teil des ZEG-Portfolios bleibe das Unternehmen auf Kurs und eigenständig.

34



Hegen und pflegen

Die Hersteller von Schmier- und Pflegemitteln können auch bei sinkender Fahrradnachfrage mit Verkaufserlösen rechnen, denn, wer kein neues Gefährt kauft, der muss das vorhandene umso mehr pflegen. So wurde denn auch die Eurobike genutzt, um eine Reihe von Neuerscheinungen vorzustellen.

38



Shops in Motion

Zwar spüren auch die Fahrradgeschäfte in der litauischen Hauptstadt Vilnius die Ausschläge in der Branche, doch dem werden verschiedene Strategien entgegengesetzt. Die einen stärken ihr Nischenangebot, andere begrenzen auf Werkstattdienstleistungen und die nächsten bauen den Onlinekanal aus.

28

Editorial

Wie viel im Glas ist 3

News

Onomotion im Insolvenzverfahren 6

Shimano: Mechaniker-Championship 7

Personalien der Branche 8

Büchel: KTL-Beschichtung für Speichen 9

Messe

Stevens: Hausmesse mit Mehrwert 10

BBF: Auswahl für alle Belange 13

R Raymon: Neustart mit Resonanz 16

Lange: Fest fürs Fahrrad in Stuttgart 19

Markt

Veith: Videoanleitung fürs Elektrorad 22

Wunderfix: Hilfe zur Selbsthilfe 24

Interview Burguet: Felts Entwicklung 26

Interview Kessler: Flyers Anpassungen 34

SNM Gebiomized: Passendes Pedelec 30

International

Litauen: Fahrradhandel in Vilnius 28

Produkte

Neue Flyer-Modelle unterwegs 36

Fahrradpflege: Wirksam und nachhaltig 38

Betriebsführung

Pflicht zur E-Rechnung ab 2025 44

Wissen kompakt: Tipps für Unternehmen 46

Rubriken

Inserentenverzeichnis 47

Impressum 49

Branchenticker 50

Fotos Titel: Bollschweiler, Dr. Wack

Fotos Inhalt: Bollschweiler, Hummel, Motul

BRUNOX[®]
SWISS BRAND

**Pflegen, Reinigen,
Schmieren**

**Egal ob Anfänger oder
Profi, mit BRUNOX[®] läuft
das Rad wie geschmiert.**



**!! NEU !!
MIT
360°
VENTIL**



www.brunox.swiss



Onomotion im Insolvenzverfahren

➤ Am 27. September 2024 eröffnete das Amtsgericht Charlottenburg ein vorläufiges Insolvenzverfahren über das Vermögen der Berliner Onomotion GmbH, Hersteller von Light Electric Vehicles (LEV). Zur vorläufigen Insolvenzverwalterin wurde Ulrike Hoge-Peters von der Kanzlei Hoge Gutsche Walter Partnerschaft (HGW-Anwälte – Insolvenzen und Sanierung) bestellt. Laut Hoge-Peters läuft der Geschäftsbetrieb derzeit uneingeschränkt weiter.

Onomotion-Geschäftsführer Beres Seelbach erklärt: »Die Umsätze blieben aufgrund der schwachen Nachfrage in Deutschland hinter den Erwartungen zurück. Gemeinsam mit strategischen Partnern arbeiten wir aktuell an der Weiterentwicklung unseres Produkts, um nach Abschluss des Restrukturierungsprozesses Ono langfristig als feste Größe des E-Cargobike-Marktes zu etablieren.«

Um das Ono-Geschäft auszubauen, wurde am 6. Dezember 2022 eine Series-A-Finanzierung von 6 Millionen Euro abgeschlossen. Wie der RadMarkt damals berichtete, startete das Unternehmen außerdem zusammen mit der sozial-ökologischen GLS Gemeinschaftsbank eG den Vertrieb einer Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 15 Millionen Euro.

Die Zukunft des Unternehmens sieht die Insolvenzverwalterin optimistisch: »Ich habe ein hoch motiviertes und spezialisiertes Team vorgefunden, das den Restrukturierungsprozess unterstützt. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Geschäftsbetrieb zu sichern. Die von der Geschäftsführung aufgenommenen Gespräche mit einem strategischen Investor wurden nahtlos weitergeführt.«

onomotion.com

jb

Poison im Schutzschirmverfahren

➤ Am 25. September 2024 reichte die Geschäftsführung der Poison Bikes GmbH einen Antrag auf ein Schutzschirmverfahren ein, dem das Gericht in Mayen stattgab. Der Geschäftsbetrieb mit 20 Beschäftigten läuft unverändert weiter.

Der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Wiesel hatte das Unternehmen zum 1. Januar 2021 von Gründer Hans Werner Theisen übernommen. Die Fahrradmanufaktur bietet ihre Bikes außer im Concept-Store am Standort Nickenich (25 Kilometer nordwestlich von Koblenz) auch in einem Showroom in Wiesbaden sowie über bundesweit 90 Fachhändler an. So erwirtschaftete das Poison-Bikes-Team eigenen Angaben zufolge zuletzt einen Jahresumsatz von knapp drei Millionen Euro.

Laut Wiesel ist eine Sanierung notwendig, weil nach Pandemieende weniger Bikes verkauft wurden. »Als Custom-made-Manufaktur produzieren wir erst nach Kundenauftrag, da machte es wirtschaftlich keinen Sinn, Rabatte mitzugehen, dadurch verloren wir Kunden«, erklärt er. Selbst angeschlossene Fachhändler hätten vor allem Bestandsware verkauft.

Zum vorläufigen Sachwalter des Schutzschirmverfahrens wurde Rechtsanwalt Jens Lieser von der Koblenzer Kanzlei Lieser Rechtsanwälte Partnerschaft mbB bestellt.

Poison Bikes selbst hat Professor Dr. Jan Roth von der Sozietät Wellensiek Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter Partnerschaftsgesellschaft mbB zum Generalhandlungsbevollmächtigten berufen. Der Restrukturierungsexperte begleitet die Geschäftsführung während des Verfahrens in der Eigenverwaltung. Kurz nachdem der Schutzschirmantrag gestellt worden sei, habe es schon erste Bekundungen gegeben: »Das Interesse von Investoren zeigt, das Geschäftsmodell von Poison Bikes funktioniert und hat Zukunft.«

poison-bikes.eu

jb





Shimano: Fahrradmechaniker-Championship 2024

➤ Mit der ersten Shimano Service Center Mechaniker Europameisterschaft vom 5. bis 7. Oktober 2024 im belgischen Mechelen wollte der Hersteller auf die unverzichtbaren Fähigkeiten von Fahrradmechanikern und ihre entscheidende Rolle in der Branche aufmerksam machen sowie diese in der Praxis testen und bewerten. Zum Sieger gekürt wurde das Team Niederlande mit Jelmer Bijvang, Berend Bervoets und Kevin Smit.

Es folgten Tommaso Pastorino, Federico Sardu und Davide Bardelloni vom Team Italien und das aus Patrick Rittmann, Klaus Molitor und Erik Stratmann bestehende Team Deutschland.

Mit dieser Veranstaltung setzt sich Shimano auch dafür ein, »die Qualität des Fahrradservices zu verbessern, indem das Fachwissen von Mechanikern aus ganz Europa in diesem spannenden Wettbewerb präsentiert wird«.

www.shimanoservicecenter.com/de

jb

◀ Team Niederlande lag am Ende vorn.

The advertisement features a dark purple background with a checkered flag logo at the top left and the text "FINISH LINE®". The word "HALO" is prominently displayed in large, glowing white letters. Below it, the text "UNPARALLELED CHAIN LUBRICATION" is written. A QR code is located in the bottom left. On the right side, there is a hanging bicycle chain, a bag of "HALO HOT WAX" (600g e 21oz), and two bottles of "HALO WAX LUBRICANT" (4 fl oz e 120 ml) and "HALO WET LUBRICANT" (4 fl oz e 120 ml). The bag and bottles feature detailed product information and icons.

Personalien der Branche



Birgit Menzel

> Neu beim Kompaktradanbieter Isy ist Birgit Menzel. Sie verstärkt den Innendienst und bringt 15 Jahre Erfahrung als Fachverkäuferin im Fahrradhandel mit.

Den Außendienst in Benelux verstärkt Kees de Vos, er betreut die Fachhandelspartner in den Niederlanden, zudem will er die Markenpräsenz weiter ausbauen.

Ansprechpartner für den Fachhandel in Belgien bleibt John Baumans.

www.isy.de

jb



Kees de Vos



Michael Schneider

> Seit 2016 ist Michael Schneider Head of Finance bei Riese und Müller. Nun hat er die neu geschaffene Position des Chief Financial Officer (CFO) übernommen und wurde achtens Mitglied des Management Board.

www.r-m.de

jb



Volker Thiemann

> Im Rahmen seiner diesjährigen Generalversammlung hat das Dach der europäischen Fahrradindustrie Conebi (Confederation of the European Bicycle Industry) Zweirad-Industrie-Verbands-Mitglied Volker Thiemann in den Vorstand gewählt.

Der Geschäftsführer von AT Zweirad tritt die Nachfolge des am 12. Mai 2024 verstorbenen Erhard Büchel an.

www.conebi.eu

jb



Ingo Beutner

> Ingo Beutner ergänzt jetzt die Geschäftsführung der Gustav Magenwirth GmbH und Co. KG und ist für die Bereiche Entwicklung und Vertrieb verantwortlich. Armin Stangl bleibt Magura-Geschäftsführer und verantwortet die kaufmännischen Bereiche und Operations.

Zuvor arbeitete Beutner unter anderem über sechs Jahre als Ingenieur bei Haibike (zuletzt als Head of Engineering), über vier Jahre als Engineering-Manager bei der Accell Group sowie fast ein Jahr als Entwicklungsdirektor bei Hartje.

magura.com

jb

Accell Group: Umschuldungsplan

> Am 3. Oktober 2024 verständigte sich die Accell Group mit einer Investorenmehrheit um die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft Kohlberg Kravis Roberts und Co. LP (KKR) auf einen Rekapitalisierungsplan. Aktionäre, Kreditgeber und Banken zogen mit. Die Transaktion verschafft Accell sowohl eine nachhaltige Finanzstruktur als auch eine gestärkte Liquiditätsposition und die Möglichkeit zu investieren.

Die Verschuldung verringert sich dadurch um zirka 600 Millionen Euro auf zirka 800 Millionen Euro. Zudem werden den Niederländern durch die Transaktion zusätzliche Barmittel von rund 235 Millionen

Euro zur Verfügung gestellt. Die Laufzeit der rekapitalisierten Schulden der Gruppe wird bis 2030 verlängert.

Die Geschäftsbereiche Fahrräder, Teile und Fracht wurden zuletzt weiter integriert. Durch die Verlagerung der Produktion und Spezialisierung der Fabriken wurde die Produktionsbasis optimiert. Dazu kommt ein kontinuierliches Sparprogramm. Gleichzeitig wurden die Lagerbestände weiter abgebaut, der Bestand an Teilen und Zubehör sei bereits wieder auf normalem Niveau.

www.accell-group.com

jb

**ACCELL
GROUP**